



#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst

Wanderausstellung

AUSSTELLUNGSORTE:

Dom Schwerin vom 18. Januar bis 6. Februar 2026

Eröffnung am Sonntag, 18. Januar 2026, 17:00 Uhr, Thomas-Kapelle

Sonderführung am Mittwoch, 28. Januar 2026, 18:00 Uhr mit einer Einführung in der Thomaskapelle

Evangelische Pfarrkirche Altenkirchen/Rügen vom 12. Februar bis 1. März 2026

Finissage am Sonntag, 1. März 2026, 10:00 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Alte Synagoge Stavenhagen vom 8. März bis 27. März 2026

Eröffnung, Dienstag, 10. März 2026, 17:00 Uhr



Die ökumenisch verantwortete Kampagne „#beziehungsweise - jüdisch und christlich: näher als du denkst“ möchte dazu anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen.

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern e.V. (GCJZ M-V)



#beziehungsweise jüdisch und christlich - näher als du denkst

Zur Ausstellung laden ein der Veranstalter und die Kooperationspartner

Der Eintritt ist frei

Es ist eine deutschlandweite christlich-ökumenische Initiative, die mit Unterstützung und Beteiligung von Rabbinerinnen und Rabbinern der Allgemeinen als auch der Orthodoxen Rabbinerkonferenz in Deutschland durchgeführt wird. Die jüdischen und christlichen Perspektiven auf die Themen bilden ein große Vielfalt des religiösen Lebens in Judentum und Christentum ab.



<https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/>

In einer respektvollen Bezugnahme auf das Judentum, die zur positiven Auseinandersetzung mit der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland anregt, will die von der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und Evangelischer Kirche in Deutschland (EKD) mitgetragene Kampagne einen Beitrag zur Bekämpfung des Antisemitismus leisten.



<https://www.gcjz-mv.de>

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit den Evangelisch-Lutherischen Gemeinden Domgemeinde Schwerin und Altenkirchen/Rügen, dem Förderverein Alte Synagoge Stavenhagen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern K.ö.R.



Eine Förderung der Ausstellung ist bei der Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern beantragt.